



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Außenwirtschaft/Internationales Management
Gasthochschule	Universidad de Valencia
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WiSe 2014/15
E-Mail-Adresse	

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule:

Name	Rosa Maria Rutea Lopez
E-Mail	Rosa.M.Rutea@uv.es
Telefon	+34 (9638) 64991

#### An der Heimathochschule:

Name	Lea Andres
E-Mail	Lea.andres@haw-hamburg.de
Telefon	+49.(0)40.428756975

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Ungefähr ein Jahr vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt habe ich angefangen, mich zu informieren und zu planen. Ich bin zu der Infoveranstaltung zum Thema Auslandssemester gegangen, habe geschaut welche Orte für mich in Frage kommen würden und mir vor allem überlegt ob ich im Winter- oder Sommersemester gehen möchte. Letztendlich fiel mir die Wahl dann recht leicht. Ich wollte gern den Hamburger Winter umgehen und an einen etwas wärmeren Ort, der in Europa und vor allem am Meer liegt. Außerdem hatte ich schon lange Zeit vor, mein Spanisch zu verbessern. Der Bewerbungsprozess ist nicht sonderlich aufwändig oder kompliziert. Ich habe meine Unterlagen, wenn ich mich recht erinnere, im Februar abgegeben und Ende April Bescheid bekommen. Erst von der HAW, danach aus Valencia in Form eines letter of acceptance. Der Prozess nach der Annahme war allerdings ein bisschen aufwendiger und vor allem nervenaufreibender. Da Erasmus gerade erst auf Erasmus+ umgestellt wurde hat es lange gedauert bis man überhaupt wusste welche Dokumente man braucht und von wem sie nun unterschrieben werden müssen und ob sie im Original oder als Kopie eingereicht werden sollen. Dazu kommt noch die spanische Organisation, bei der man sowieso noch 3 mal von A nach B geschickt wird bis man das bekommt was man möchte. Es ist auf jeden ratsam ein bisschen vor Semesterbeginn da zu sein und sich in Ruhe um das Bürokratische zu kümmern.



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Zum gleichen Zeitpunkt wie man den letter of acceptance bekommen hat, sollte man auch schon eine Liste mit der gewünschten Kurswahl an die Partneruni schicken, ob man diese letztendlich auch bekommt entscheidet sich aber erst wenn man dort ist. Ich habe alle Kurse so bekommen wie ich wollte, nur ein Kurs wurde nicht in dem Semester angeboten, in dem ich da war. Ich habe bevor ich nach Spanien gefahren bin, die Anerkennung der Kurse abgesprochen und denke auch dass dies generell kein Problem ist, so lang man sich Kurse aussucht die in etwa mit denen an der HAW übereinstimmen. Die Kurse die ich belegt habe waren: Accounting for international groups (englisch) – dort hat man Konsolidierung nach dem IFRS gelernt, International negotiation (englisch) – Hauptthema waren kulturelle Unterschiede und Business Strategien bei internationalen Geschäftsbeziehungen, Promocion de organizaciones turisticas (spanisch) – in etwa das gleiche wie Tourismus Marketing. Alle Kurse waren sehr praxisorientiert und so hatten wir in accounting zB jede Woche einen kleinen Anwendungstest, in negotiation Rollenspiele und in promocion haben wir einen Marketing Plan ausgearbeitet. Somit hat man während des Semesters immer reichlich zu tun aber steckt meiner Meinung nach am Ende auch gut im Stoff und wenn man dann noch ordentlich lernt kann man zumindest in diese Fächern definitiv gute Noten bekommen. Kurse auf spanisch sollte man allerdings nur belegen wenn man schon ein gutes sprachliches Level vorweisen kann, sonst bleibt man auf der Strecke. Neben den Unikursen habe ich auch noch einen Spanischkurs gemacht, den ich jedem empfehlen würde. 2 Mal in der Woche das gesamte Semester. Wenn man das ein bisschen ernst nimmt, kann man dadurch wirklich Fortschritte machen. Als letztes finde ich noch wichtig zu sagen, dass man sich vorher gut überlegen sollte wie viele Kurse man belegt. Jeder Kurs besteht hier aus Vorlesung und Seminar und das bedeutet definitiv mehr zeitlicher Aufwand als bei uns. Mit 4 Kursen + Spanischkurs ist man definitiv gut bedient. Man möchte ja auch noch andere Erlebnisse von hier mitnehmen!

**Unterkunft** (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

So wie es eigentlich alle machen, vorher ein bisschen schauen und Leute anschreiben und dann für die ersten Tage hier ein Hostel oder ein Zimmer über Airbnb mieten und hier vorort besichtigen. Bei mir war die Suche recht kurz. Ich habe auf Couchsurfing ein paar Anzeigen in einer Gruppe gesehen und mit den Leuten Kontakt aufgenommen. Als ich ankam habe ich davon eine Wohnung besichtigt und mich gleich dafür entschieden. Da es keine Erasmus WG ist, ist sie auch ein bisschen teurer aber dafür auch viel besser ausgestattet. Ich hatte eine richtige Heizung, ein echter Luxus hier, aber defenitiv notwendig wenn man nicht frieren möchte im Winter. Die Häuser sind hier ziemlich schlecht isoliert und so sind es ohne Heizung doch auch mal schnell 13 Grad in der Wohnung. Bezahlt habe ich 250€ + Nebenkosten (jeden Monat unterschiedlich, je nachdem was gerade für Rechnungen kamen aber so in etwa 50€). Dafür durfte ich mich allerdings an einer wirklich schönen Wohnung mit Geschirrspüler, großer Terasse, Heizung, durchgängig warmen Wasser und sogar gefiltertem Trinkwasser (das Leitungswasser hier ist sehr verchlort) erfreuen. Gewohnt habe ich am Plaza Honduras, 5 min zu Fuß vom Campus Tarongers, 10 min mit dem Fahrrad an den Strand und 10 min mit der Metro in die Altstadt entfernt. Also super Lage, kann ich nur jedem empfehlen.

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

**Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Das Leben ist hier auf jeden Fall preiswerter als in Hamburg bzw man kann mehr machen für sein Geld, ausgeben kann man am Ende genauso viel. Ich habe mir vorher ein Konto bei der DKB eingerichtet, alles kostenlos, und eine VISA Karte gehabt, mit der ich bei jeder Bank kostenfrei abheben konnte. Ist meiner Meinung nach die ideale Lösung. Dann habe ich mir bei Happy Movil eine Sim-Karte mit einem Tarif geholt, bei dem jeden Monat 12€ abgebucht werden und man 1,2Gb sowie 60 Freiminuten hat und nur 1ct pro Minute nach Deutschland bezahlt. Das einzige worauf man achten muss, ist , dass man zum Zeitpunkt der Abbuchung genügend Geld aufgeladen hat, sonst wird es nicht verlängert. Genügend mobiles Internet finde ich ziemlich wichtig weil man schon sehr viel Zeit unterwegs verbringt und gerade wenn die anderen keine spanische Nummer haben, dies der einfachste Weg ist miteinander zu kommunizieren. Zum Sportangebot kann ich nur sagen, dass es sehr viel von der Uni aus gibt. Am Anfang des Semesters kann man sich auf der Website der Sportabteilung der Uni für jegliche Sportarten anmelden. Und preislich ist das auch voll in Ordnung. In etwa so wie Hochschulsport in Hamburg nur noch etwas vielfältiger. Ansonsten gibt es natürlich auch immer die Möglichkeit zum Beispiel am Strand Beachvolleyball spielen zu gehen. Jetzt noch etwas zu den ganzen Erasmus organisationen, von denen es hier wirklich viele gibt. Um am Anfang Leute kennenzulernen ist das auf jeden Fall empfehlenswert. Allerdings gibt es einen entscheidenden Unterschied. Orgas wie Happy Erasmus, Erasmus Life und Erasmus VIP sind eher profitorientiert und versprechen immer vorher mehr als es am Ende eigentlich ist. Am besten haben mir die Exkursionen un Verantsaltungen von Valencia Language Exchange und ESN gefallen, weil es da mehr um den Austausch unter den Leuten geht.

### Fazit

**Erasmus in Valencia zu machen ist die beste Entscheidung die man treffen kann. Es gibt einfach von allem etwas: Strand, Orgas (Exkursionen, Reisen, Kultur), viele Erasmus Veranstaltungen, viele preiswerte Bars und Clubs, Sportangebote, sehr viele Studenten, und vor allem viel viel Sonne!**

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

**Ein Muss ist auf jeden Fall die Bodega Fila und deren Sangria, Käse und Schinken. Was die wenigsten kennen, ich aber sehr lieben gelernt habe ist die Ruta de la Tapa am Plaza del Cedro. Jeden Mittwoch gibt es dort in den teilnehmenden Bars ein Getränk+Tapa für 2 €. So kann man seinen Abend sehr gut damit verbringen von Bar zu Bar zu ziehen und hier und da etwas zu probieren. Generell ist Plaza del Cedro eine gute Adresse um etwas trinken zu gehen, sowohl die Chupitos Bar, als auch das Natura Dub und das Underground sind Orte an denen man immer viele Leute trifft. Neben viele Partys und Clubs in die man meist bis 3 Uhr kostenlosen Eintritt hat, ist mein Favorit das La3. Hier lohnt es sich eigentlich immer vorher online für 10€ ein Ticket zu holen, schon allein weil man dann nicht 1 1/2h anstehen muss. Außerdem hat man darin schon ein Freigetränk enthalten und die Auswahl der Djs ist dort immer super. Wer die Möglichkeit hat sollte auch für die Fallas hier bleiben, denn das ist DAS Event des Jahres und es ist sehr schön so etwas Traditionelles kennenzulernen.**



HAW HAMBURG  
*Wissen fürs Leben*



Erasmus+

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja

Nein

Ort, Datum ...Valencia, 24.02.2014

Unterschrift